



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Portfolio Abiturfragen - Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehen - Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

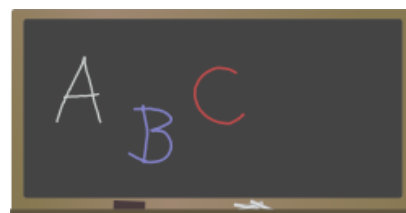




Titel:	Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehen - Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild
Reihe:	Portfolio
Bestellnummer:	67665
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material befasst sich mit der Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild in Verbindung mit der christlichen Botschaft von Tod und Auferstehen.</p> <p>In einem ersten Schritt wird die christliche Vorstellung von Gott als gerechtem Richter auf Erden thematisiert. Eine Auseinandersetzung mit dieser soll die Schüler zum eigentlichen Schwerpunkt hinführen. In einem zweiten Schritt befasst sich das Material dann konsequenterweise mit der christlichen Vorstellung von Gott als gerechtem Richter im Jenseits. Beide Sequenzen sollen einen groben Überblick über die hier einschlägigen Aspekte geben, bevor sich das Material dann schließlich tiefergreifend mit <b>der Thematik befasst, indem es sich mit dem Begriff des „rechten“ Handelns</b> auseinandersetzt und schließlich mit verschiedenen Vorstellungen eines postmortalen Lebens, die in der Bibel beschrieben werden.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisches Vorwort und Kompetenzraster</li><li>• Fragen zu den Kompetenzfeldern</li><li>• Ausführliche Musterlösungen</li></ul>

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:

PORTFOLIOS UND IHR ANSATZ



Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Philosophie, in dem viel gelesen und gesprochen wird, darf der Überblick nicht verloren gehen. Deshalb sollte im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigt und auf Dauer fixiert werden.

Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir wiederum unterstützen Sie dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge eines Textes oder einer Problemstellung.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die SuS mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden somit zur weiteren Vertiefung angeregt.

ZUM PRAKTISCHEN EINSATZ IM UNTERRICHT

Die Antworten sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen SuS all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren SuS die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Antworten zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die SuS können selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann schnell festgestellt werden, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem können die Portfolios effektiv bei der Abiturvorbereitung genutzt werden, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben. Das hat den Vorteil, dass sie noch kurz vor dem Abitur abgerufen und „gelernt“ werden können.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Rekonstruktion religiöserer Dokumente in ihren Grundgedanken</li> <li>• Erklärung grundlegender religiöser Begriffe</li> <li>• Bewertung religiöser Ansätze</li> <li>• Erörterung von Voraussetzungen und Konsequenzen religiöser Ansätze</li> <li>• Beurteilung der inneren Stimmigkeit religiöser Ansätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale eines Themas zum Nacharbeiten und Vertiefen</li> <li>• das Material dient als Basis einer Unterrichtsdiskussion, aber vor allem auch als Orientierungshilfe für das selbstorganisierte Lernen zu Hause und zur Ermittlung des eigenen Lernstandes</li> <li>• vorgegebene Fragen führen gezielt zu den wesentlichen Aspekten des Themas hin</li> </ul>

## PORTFOLIO

---

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, schreiben Sie einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.



### KOMPETENZBEREICHE

#### GOTT ALS GERECHTER RICHTER AUF ERDEN UND IM JENSEITS

- Wie kann man sich Gott als Richter auf Erden oder sein „Richten“ vorstellen?
- Welchem „Grundsatz“ soll das Richten unterliegen?
- Ist die Vorstellung von Gott als gerechtem Richter auf Erden tatsächlich realisiert oder lassen sich Situationen erdenken, in denen man behaupten würde, dass sich hier keine Gerechtigkeit beobachten ließe?
- Wie äußert sich die Bibel diesbezüglich? Welche Rolle spielt dabei Gott als gerechter Richter im Jenseits?
- Erläutern Sie in diesem Kontext auch kurz, inwiefern dies den Menschen Hoffnung geben könnte.

#### „RECHTES“ UND „UNRECHTES“ HANDELN

- Was kann man sich überhaupt unter „rechtem“ und „unrechtem“ Handeln vorstellen?

#### CHRISTLICHE VORSTELLUNGEN EINES POSTMORTALEN LEBENS

- Was ist die Unterwelt? Was kennzeichnet das „Leben“ eines Toten in ihr?
- Was lässt sich hinsichtlich der Lokalisierung der Unterwelt im dreigliedrig gedachten Kosmos (Himmel – Erde – Unterwelt) sagen?
- Inwiefern soll hier eine Verbindung zwischen der Welt der Toten und der Welt der Lebenden bestehen?
- Wie wird der Himmel beschrieben? Wer lebt bereits dort?
- Was erwartet die Menschen nach dem Tod im Himmel? Fassen Sie hier einschlägige Aspekte des Erarbeiteten zusammen, fügen Sie ggf. neue Aspekte hinzu und bringen Sie diese in einen Kontext.

<p>Gott als gerechter Richter auf Erden und im Jenseits</p>	<p><b>Wie kann man sich Gott als Richter auf Erden und sein „Richten“ vorstellen?</b></p>
	<p>Wer heute an den Beruf des Richters denkt, der mag sich jemanden vorstellen, der, allem voran, Entscheidungen trifft über Rechte und Pflichten beteiligter Parteien, der urteilt und auch verurteilt. Eben diesen Sinn und diese Aufgaben schreibt sowohl das Alte als auch das Neue Testament Gott zu, wenn er entsprechend als solch ein Richter bezeichnet wird. Diese Vorstellung soll bereits das menschliche Leben auf Erden betreffen. Hier geht man davon aus, dass er es ist, der das Recht erlässt. Er gilt als derjenige, der über die Ordnungsmäßigkeit alles Geschehenen wacht, und diejenigen, die sich an jene Ordnung halten, belohnt, und diejenigen bestraft, die dies nicht tun. Menschliches Richten und überhaupt menschliches Verhalten hat diesem gerecht zu werden. Dies bedeutet nicht, dass er derjenige ist, der aktiv das Recht wahrt. Vielmehr agieren menschliche Instanzen an seiner Stelle, dabei orientieren sie sich jedoch stets an seinen Vorstellungen. Nur in Ausnahmefällen sollen tatsächlich Gottesmänner selbst zwischen zwei Parteien richten, beispielsweise dann, wenn sich Personen von besonders hohem Rang gegenüberstehen, wie zum Beispiel Könige, aber auch Personen der Oberschicht oder Beamte. In solch einem Fall wäre es schwer vorstellbar, welche ihnen höher stehende menschliche Instanz sie zur Rechenschaft ziehen sollte. Jenen Personengruppen würden also Gottesmänner Urteile überbringen. Von solchen Begegnungen berichten insbesondere die Bücher der Vorderen Propheten (z.B. 1Sam 13,7-15; 1Sam 15, 10-23; 1Sam 28, 16-19), aber auch in den Büchern der Hinteren Propheten lässt sich Entsprechendes finden. So wird hier bspw. in Jes 3, 14ff. davon berichtet, wie <b>über „die Ältesten und hohen Beamten“ geurteilt wird, die ihre Liegenschaften zum großen Nachteil der umliegenden Kleinbauern begründeten. Zur Strafe sollten ihre Weinberge und Äcker lediglich einen Bruchteil des erwarteten Ertrags bringen.</b></p> <p>Stets zu beachten gilt, dass hier weniger die Bestrafung und die Verurteilung der Schuldigen im Fokus steht, als vielmehr die Befreiung derjenigen, denen Unrecht widerfahren ist. Zwar mag dies meist unweigerlich mit einer Bestrafung derjenigen einhergehen, die Unrecht getan haben, allerdings soll die Akzentuierung hier das wahre Wesen Gottes offenbaren (Jes 1,4; Mi 4,3).</p>
	<p><b>Welchem „Grundsatz“ soll das Richten unterliegen?</b></p>
<p>Was bereits bei diesem Beispiel deutlich wird und aber vor allem der gesamten Vorstellung nicht nur von der Gerechtigkeit Gottes, sondern auch von unserem alltäglichen Verständnis von Gerechtigkeit zugrunde liegt, ist der so genannte Tun-Ergehen-Zusammenhang. Vereinfacht lässt sich der hinter diesem Konzept stehende Gedanke folgendermaßen formulieren: Wer rechtmäßig handelt, dem wird es wohlgehen; wer jedoch unrechtmäßig handelt, dem nicht. Oder aber, wie in den Sprüchen Salomos zu finden und wie dies auch heutzutage in leicht <b>modifizierter Form als bekanntes Sprichwort anzutreffen ist: „Wer eine Grube macht, der wird hineinfliegen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.“ (Spr 26,27).</b></p>	



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Portfolio Abiturfragen - Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehen - Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

